

bedeutender Gelehrten und Schriftsteller mit einem Blicke zu übersehen, statt sie aus vielleicht zehn oder mehr verschiedenen Katalogen zusammensuchen zu müssen.

Sollte eine derartige Unterstützung auf Schwierigkeiten stoßen, so möchte ich die Ausgabe eines Katalogs anregen, der die Jahre 1851—1900 in einem Alphabet und mit Berücksichtigung aller Verlags- und Besitzänderungen umfaßt. Für eine Privatfirma ist diese Ausgabe wahrscheinlich zu groß und auch finanziell schwer ausführbar, so daß es Sache des Börsenvereins sein würde, den Verlag selbst zu übernehmen oder den Verleger zu unterstützen.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß mein Vorschlag andere zur Meinungsäußerung veranlassen wird.

Amsterdam.

Paulus Müller.

**Kleine Mitteilungen.**

**Titelblatt-Preis aus schreiben.** — Zum Wettbewerb um den Sach eines Titelblattes hatte die Firma J. G. Schelter & Giesecke in Leipzig Preise ausgesetzt. 395 Entwürfe waren eingegangen und im Leipziger Kunstgewerbemuseum zur Ausstellung gelangt. Am 20. v. M. traten die Preisrichter zur Entscheidung zusammen. Es waren die Herren Kommerzienrat Hermann Giesecke, Direktor Dr. Richard Graul, Professor Max Döner, Hofrat Professor Schreiber und die Inhaber der Firma J. G. Schelter & Giesecke. Nach Durchsicht der eingegangenen Entwürfe beschlossen die Preisrichter, die ausgesetzten beiden ersten Preise nicht zu vergeben; dafür wurden aber von den Inhabern der Firma J. G. Schelter & Giesecke statt der erst vorgesehene drei zweiten Preise zu je 100 M und drei dritten Preise zu je 50 M fünf zweite und sieben dritte Preise in gleicher Betragshöhe zur Verteilung bestimmt.

Den 2. Preis erhielten folgende Arbeiten:

- Frischen I. . . . . Otto Westram, Leipzig
- Frischen II. . . . . Otto Westram, Leipzig
- Endlich fertig. . . . . Karl Winter, Leipzig
- Von der Antike bis zur Moderne. (5) . . . . . Oskar Böhme, Leipzig
- Greif. . . . . Georg Domel, Magdeburg.

Den 3. Preis erhielten:

- Vorwärts. . . . . Karl Winter, Leipzig
- Leipzig 1897. . . . . E. Munz, Stuttgart
- Φοβούμεν μὴ ἡμάρτησιν. . . . . Johannes Böhme, Leipzig
- Harmonie. . . . . Georg Domel, Magdeburg
- Probatum est. . . . . Otto Schumann, Leipzig
- Von der Antike bis zur Moderne. (2) . . . . . Oskar Böhme, Leipzig
- Raphael. . . . . Georg Domel, Magdeburg

Ehrenwerte Erwähnungen erfolgten für:

- Selb-Grün-Biolett. (2). . . . . Friedr. Scherz, Berlin
- Phönix. . . . . Friedrich Bauer, Leipzig
- Natur. . . . . S. Friedrich, Berlin
- Von der Antike bis zur Moderne. (6) . . . . . Oskar Böhme, Leipzig
- Hammonia. . . . . S. Eichhof, Hamburg
- Selb-Grün-Biolett. (3). . . . . Friedrich Scherz, Berlin
- Von der Antike bis zur Moderne. (1) . . . . . Oskar Böhme, Leipzig
- Terra. . . . . August Viktor, München
- Probatum est. . . . . Otto Schumann, Leipzig
- Kontrast. . . . . Georg Domel, Magdeburg.

**Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

Verlags-Bericht des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Ausgegeben Anfang April 1897. (Für den Buchhandel.) gr. 8°. 16 S.

Mathematisch-physikalisch-technische Wissenschaften. Antiqu.-Katalog Nr. 992 von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. 8°. 150 S. 4659 Nrn.

Allgemeine Militär-Bibliographie. Monatliche Rundschau über literarische Erscheinungen des In- und Auslandes und kurze Mitteilungen über Zeitfragen. 6. Jahrgang. Nr. 3. (März 1897.) gr. 8°. S. 33—48. Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Leipzig.

**Deutscher Journalisten- und Schriftstellertag.** — Wie hier schon mitgeteilt, hat Seine Majestät der König von Sachsen das Protektorat über den in den Tagen vom 7. bis 10. Juni d. J. in Leipzig abzuhaltenden V. Allgemeinen Deutschen Journalisten- und Schriftstellertag übernommen. Das Ehrenpräsidium setzt sich zusammen aus den Herren Kreishauptmann v. Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi und Geheimer Hofrat Dr. v. Gottschall. Ein dem Ehrenpräsidium sich anreihender Ehrenausschuß ist in der Bildung begriffen. Die Festvorbereitungen führt der Haupt-

Vierundfünfzigster Jahrgang.

ausschuß, der sich wie folgt konstituiert hat: Dr. Emil Jung, Schulrat a. D. und Schriftsteller, 1. Vorsitzender; Georg Sastl, Redakteur am „Leipziger Tageblatt“, Vorsitzender des Vereins „Leipziger Presse“, 2. Vorsitzender; C. Grome-Schwiening, Schriftsteller und Dramaturg des Leipziger Stadttheaters, Schriftführer; Georg Siller, Redakteur am „Leipziger Tageblatt“, Schatzmeister; A. F. Poppe, Chemiker und Redakteur; E. Seyferth, Redakteur und Stadtverordneter.

**Fortschritte im Reproduktionsverfahren.** — Als Markstein auf der Bahn des Fortschritts im Illustrationswesen darf man die Mappen bezeichnen, die von Zeit zu Zeit von den Reproduktionsanstalten ausgegeben werden; sie enthalten in der Regel Proben der verschiedenen Verfahren und sind deshalb namentlich für alle Verleger, die daraus zugleich die Leistungsfähigkeit der betreffenden Anstalten zu beurteilen vermögen, ganz besonders wertvoll. Unter diesem Gesichtspunkte möge hier auf eine solche Probenmappe aufmerksam gemacht werden, die soeben von der Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G. in München (und der bekanntlich mit ihr verbundenen Chemigraphischen Anstalt und Druckerei) versandt wurde. Die Mappe enthält ein Textblatt und elf Probendrucke; auf ersterem werden die verschiedenen Arten des Lichtdrucks (Mattlichtdruck, Glanzlichtdruck, Pigment-Imitation, Photogravüre-Imitation, Farbenlichtdruck, und Lichtdruck in Verbindung mit Lithographie) erläutert und Belehrungen über die zweckmäßigste Anwendung der einen oder der andern Art gegeben, auch werden die Vorzüge der Photogravüre gegenüber dem Lichtdruck betont; die Probenblätter aber bilden die besten Belege zu diesen Erläuterungen. Unter den Farbenlichtdrucken befindet sich auch die schon aus Brochhaus' Konversations-Lexikon bekannte vorzügliche Reproduktion der Sirtinischen Madonna; ein Dreifarbenlichtdruck zeigt abermals, wie Treffliches sich mit so geringem Farbaufwand erzielen läßt; auf einem anderen Blatte sind mikrophotographische Aufnahmen in Photogravüre-Imitation und in Photogravüre nebeneinandergestellt und bieten günstige Gelegenheit zu Vergleichen und zur Abschätzung des relativen Wertes beider Arten. Auch Reproduktionen alter Handzeichnungen und Handschriften (eine Seite aus dem Nibelungenlied) werden gegeben, und das Porträt Martin Schongauers in Pigment-Imitation bestätigt die Zweckmäßigkeit der Anwendung dieses Verfahrens zur Reproduktion alter Gemälde, während ein Frauenskopf nach Lenbach in Photogravüre-Imitation eine vorzügliche Probe giebt von den Fortschritten des Lichtdrucks gerade in dieser vornehmen Richtung.

Druckproben in Autotypie sind dieser Mappe nicht beigelegt; wer sich von der vollendeten Art, wie dieses Verfahren im Bruckmannschen Institut ausgeübt wird, überzeugen will, findet davon Proben aus der täglichen Praxis in den im Bruckmannschen Verlage erscheinenden, längst schon rühmlich bekannten beiden Publikationen „Die Kunst für Alle“ und „Klassischer Bilderschatz“, denen seit etwa einem halben Jahre als dritte auch ein „Klassischer Skulpturenschatz“ beigelegt worden ist. Die Bildertafeln des letzteren bieten für solche Prüfung ganz besonders günstige Verhältnisse durch die größeren Tonflächen, die sie, verglichen mit Landschafts- oder Genrebildern, in der Regel besitzen; man kann an ihnen sehr leicht zweckdienliche Studien machen, was natürlich auch bei den erlizenannten anderen Publikationen ohne sonderliche Mühe möglich ist.

Th. G.

**Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Verein.** Vortragsabend von L. Sanghofer. — Ueber den am 2. d. M. in der Viederhalle zu Stuttgart auf Veranlassung des Vorstandes des Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Vereins abgehaltenen Vortragsabend des Dichters Ludwig Sanghofer berichtet der Schwäbische Merkur unter dem 3. d. M., wie folgt: „Ludwig Sanghofer, der sich durch seine Romane, Novellen und Märchendichtungen aus den bayrisch-tirolischen Bergen einen Platz unter den beliebtesten deutschen Erzählern der Gegenwart erworben hat, hielt gestern Abend auf Einladung des Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Vereins im Konzertsaal der Viederhalle eine Vorlesung, die sich, dank der Anziehungskraft seines Namens, eines sehr starken Besuchs zu erfreuen hatte; auch die Herzogin Vera und die Prinzessinnen Olga und Elsa waren erschienen. Der Reiz, der Sanghofers größere Dichtungen durchzieht: die Verbindung echt poetischer Naturschilderung mit treu dem Leben abgelassener Darstellung der Bewohner der Berge, kam auch in den kleinen Bildern, die er zum Vortrag brachte, zu anmutigem Ausdruck. Der Dichter begann mit zwei Skizzen aus dem Gebirge, indem er zuerst den in der frühesten Morgendämmerung unternommenen Aufstieg des Jägers zum Walde und den Gang zur Auerhahnbalz fesselnd und mit plastischer Anschaulichkeit zeichnete, sodann von dem rührend treuen Zusammenhalten des Jägers und seines Gefellen, des Hundes, ein bis in die kleinsten Züge verfolgtes Bild entwarf. Er fuhr mit einer Erzählung „Der Wildbach“ fort, worin die Tragik des Kampfes, den die Bergbewohner mit den entfesselten Elementen zu führen haben, er-

